



# Pfarrbrief

St. Johann ob Hohenburg

März - April 2012



Hinweis  
für die  
Fastenzeit?!

Hinweis  
für die  
Fastenzeit?!

**Fastenzeit?!  
!Fastenzeit?!**



## **Liebe Pfarrgemeinde!**

### **Hinweis für die Fastenzeit?!**

So unbarmherzig kann die Straßenverkehrsordnung sein. Wer nicht aufpasst, dem bleibt nur der Rückwärtsgang, vorsichtig, langsam, Schritt für Schritt, um nicht irgendwo anzustoßen. Umdrehen, umkehren ist nicht möglich.

Wie barmherzig dagegen ist unser Gott. In der Fastenzeit lädt er uns ein, innezuhalten – und dann umzukehren. Nicht sich in den gleichen, ausgetretenen Pfaden vorsichtig zurückzutasten, sondern nach einer Kehrtwende neu Schwung aufzunehmen.

Straßenende – Keine Wendemöglichkeit – Rückwärts fahren, steht auf dem Straßenschild. Gottes Wegweiser für die Fastenzeit lautet anders: Mein Weg mit dir, Mensch, kennt kein Ende. Du kannst jederzeit zu mir umkehren. Mit mir darfst du in deinem Leben vorwärts schauen!

Das Straßenschild weist mit einem grellroten Rahmen auf die Dringlichkeit des Hinweises hin. Das ist die einzige Gemeinsamkeit mit der Einladung Gottes in der Fastenzeit: Auch sein Ruf zur Umkehr ist dringlich, denn es geht um unser Leben. Wer sich der Umkehr dauerhaft verweigert, kann ebenso in einer Sackgasse landen, wie der Auto-

fahrer, der das Straßenschild ignoriert – mit allen Risiken.

Doch wer zu Gott umkehrt, dem öffnen sich ganz neue Ziele, der findet bei dem, der ihn zur Umkehr aufruft, neue Orientierung, wogegen das Straßenschild keinen anderen Weg weist, ratlos zurücklässt.

Und ein Letztes: Umkehr ist immer lebendig, wer umkehrt, setzt keinen Rost an wie das Straßenschild.

**Kleine Fastenlehre:** Fasten ist nicht weniger, Fasten ist mehr: Mehr Ruhe und Stille, mehr Zeit für Gott und die Menschen, mehr Liebe und mehr Barmherzigkeit.

Ihr Pfarrer

*Jesu Liebe, das ist die Liebe,  
die keinen Schmerz, keinen Verzicht,  
kein Leiden scheut, wenn es  
dem anderen hilft.*

*Dietrich Bonhoeffer*

### **Versöhnungsgottesdienst**

Ich lade zur vorösterlichen  
Einkehr – Umkehr – Versöhnung ein.

**Samstag, 24. März 17 Uhr**  
**Sonntag, 25. März 9 Uhr**



# Anbetungstag

*Auf die Frage, was die Welt retten wird, antwortet Mutter Teresa:  
„Das Gebet. Jede Pfarre soll vor Jesus im  
Allerheiligsten Sakrament hintreten in Stunden des Gebetes.“*

## **Wir tun es am Freitag, 16. März 2012.**

7.00 Uhr Heilige Messe, anschließend Aussetzung zur Anbetung.

Nachmittag beginnt die Betstunde um 14.00 Uhr.

Ab 14.00 Uhr wird auch ein fremder Priester im Beichtstuhl sein.

Um 15.00 Uhr feiern wir den Schlussgottesdienst mit den Pfarrherrn unserer Nachbarparolen. **Hauptzelebrant ist Dompropst Mag. Leopold Städtler.**



### **Haussammlung 2012**

*Wir gehen für Menschen  
in Not um  
Hoffnung und  
Zuversicht zu schenken.*

#### **Zwischen Februar und April**

Wenn von zehn, die um ein Almosen bitten, neun sind, die es nicht bräuchten, und ich würde ihretwillen den einen, der es wirklich braucht, übergehen, so täte mir das unendlich leid. Lieber gebe ich allen zehn, dann kann so etwas nicht vorkommen...

Wer noch nie angeschmiert wurde, hat auch noch nie etwas Gutes getan.

Rupert Mayer SJ

### **Friedhofnachlösegebühr für 10 Jahre**

**- nicht vergessen -**

Einzelgrab € 165.--

Doppelgrab € 330.--

Denken Sie daran, dass Grabnachlösen eine Bringschuld sind, und jederzeit während der Kanzleistunden in der Pfarrkanzlei bezahlt werden können.

Schauen Sie nach – es gibt ungefähr 50 Säumige – um böse Überraschungen zu ersparen.

Werbung und Geschäfte kennen keine Atempause. Auf Weihnachten folgt Silvester, der in den Karneval übergeht und Ostern einläutet. Nonstop das Besondere, im Feiern den nächsten Höhepunkt schon im Blick. Doch das ist kein guter Rhythmus. Menschen brauchen Atempausen. Das Leben ist ein Fest, heißt es in einem Kirchenlied, doch das bedeutet nicht, dass wir ununterbrochen feiern sollen. Gipfelerlebnisse können als solche nur wahrgenommen werden, wenn es dazwischen Täler gibt.



**Am Sonntag, 25. März, beginnt die Sommerzeit.  
Dann beginnen die Abendmessen am Freitag und Samstag  
wieder um 19 Uhr.**

**Gut,**  
dass es  
die Pfarre\*  
gibt!



Sonntag, 18. März 2012  
Pfarrgemeinderatswahl

## Pfarrgemeinderatswahl 18. März 2012

Am **Sonntag, den 18. März 2012**, werden in den Pfarren Österreichs die Pfarrgemeinderäte neu gewählt. Für unsere Pfarre, für Sie als Mitglied unserer Pfarre ist das eine herausfordernde Chance. Wir alle sind gerufen, unsere Mitverantwortung als getaufte und gefirmte Christen wahrzunehmen, der Kirche vor Ort unser Gesicht zu geben und das Miteinander aus dem Glauben zu gestalten.

Gewohntes zu überdenken, Schwerpunkte neu zu setzen, Menschen und neuen Ideen Platz zu gewähren, den eigenen Horizont zu erweitern und frischen Wind in die Pfarre zu lassen, ist dabei die große und herausfordernde Chance. Wir leben in einer immer stärkeren Vernetzung, gesellschaftlich und auch in der Kirche. Das erfordert von uns allen, Kirche im wahrsten Sinn des Wortes „katholisch“ zu denken – d.h. größer, umfassender, mit dem Blick über die eigenen Pfarrgrenzen hinaus. Gleichzeitig aber das Un-verwechselbare unserer Pfarre zu entdecken bzw. das Besondere des Ortes zu leben.

Die Wahl steht daher unter dem Motto: ***Gut, dass es die Pfarre gibt!*** Für diese Aufgabe suchen wir Frauen, Männer und Jugendliche mit Charisma und Freude am Glauben. Wir laden Sie herzlich ein, Kandidatinnen und Kandidaten zu nennen, die in den nächsten fünf Jahren diese schöne und spannende Aufgabe übernehmen wollen und sich der Wahl stellen, die Sie bei der Urwahl wählen.

### ***Gut, dass es die Pfarre gibt***

- ▶▶ wo Kinder in eine Gemeinschaft hineinwachsen können
- ▶▶ wo füreinander Sorge getragen wird und wo man Ängste ausdrücken kann
- ▶▶ wo Gott zu den wichtigen Ereignissen im Leben seinen Segen gibt und wo sich regelmäßig eine Gemeinschaft zum Gottesdienst trifft
- ▶▶ wo unterschiedlichste Menschen gemeinsam an Aufgaben arbeiten und wo miteinander Feste gefeiert werden können

### ***Gut, dass es die Pfarre gibt!***

### ***Wie wird gewählt?***

Schreiben Sie auf den Stimmzettel mindestens eine, höchstens 10 Personen, die Sie gerne im PGR hätten, mit Namen und – wenn möglich – Beruf und Adresse. Hauptsächlich aus Ihrem Wohngebiet. Stimmzettel in das Kuvert stecken und abgeben.

### **Wer ist wählbar?**

Wählbar sind alle Katholiken, die im Pfarrgebiet wohnen, die vor dem 1. Jänner 2012 das 16. Lebensjahr vollendet haben.

### **Abgabemöglichkeiten sind:**

Eine Urne in der Kirche, Pfarrkanzlei, Pfarrhofbriefkasten, und auch bei den Pfarrgemeinderäten.



### **Letzte Abgabemöglichkeit ist**

**Sonntag, 18. März 2012, in der Kirche.**

Es gibt sicher viele gute Ideen und ebenso viele Menschen, die wunderbar zusammenführen können. Die Nähe und Begeisterung solcher Menschen tut wohl. Ich hoffe auf ein gutes Gelingen.

*Ihr Pfarrer*



## **JAHRESRÜCKBLICK 2011**

- Taufen:** Insgesamt wurden 41 Kinder (38 im Vorjahr) getauft. 27 Buben und 14 Mädchen. Davon waren 30 unehelich.
- Firmung:** 26 Firmlinge (9 Buben und 17 Mädchen) wurden am 13. Juni 2011 von Prior von St. Lamprecht, P. Benedikt Plank, gefirmt. 34 im Vorjahr.
- Hochzeiten:** 10 Paare wurden in unserer Pfarre getraut. Im Vorjahr 10. 6 Paare kamen von auswärts.
- Austritte:** 2011 sind 12 Personen aus der röm. kath. Kirche ausgetreten. Im Vorjahr waren es 13 Personen.
- Begräbnisse:** In unserem Friedhof wurden 25 Personen beerdigt. Es waren 11 Männer und 14 Frauen.



### **Liturgische Farben**

Bei kirchlichen Feiern wird die Farbe der Messgewänder dem jeweiligen Anlass entsprechend ausgewählt.

**Fastenzeit: *Violett*** als die Farbe der Umkehr und der Buße.

**Palmsonntag und Karfreitag: *Rot*** als die Farbe des Blutes und der Liebe.

(Rot ist auch die Farbe des Hl. Geistes).

**Gründonnerstag, Auferstehungsfeier und Ostern: *Weiß*** als der Farbe der Freude und des Lichtes.

Das „Grün“ im Gründonnerstag kommt von „greinen“ und heißt „weinen“, nicht von der Farbe Grün oder dem traditionellen Spinatessen.



teilen macht stark  
aktion familienfasttag

## KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG St. Johann o. H.

### Familienfasttag – Aktion Familienfasttag 2012

Das **Thema 2012 „Bildung für alle – eine globale Herausforderung“** - ist eine Fortsetzung von 2011. Es signalisiert: Bildung für alle – IST EINE HERAUSFORDERUNG – fordert heraus aus überholten Denkmustern in noch vielen Ländern unseres Globus.

Das Recht auf „Bildung für alle Menschen“ gilt besonders für Mädchen und Frauen leider noch immer nicht überall auf unserer Erde. Unsere bzw. Ihre Spenden für den Familienfasttag werden von der KFB Österreich für zahlreiche Projekte in Indien, Philippinen und Lateinamerika hilfreich verwendet. Wie zum Beispiel NERDESH – Schulen in Indien. Alle 35 Klassen befinden sich im Freien und es gibt dort eine besondere Seltenheit: Muslimische Mädchen und Buben lernen in NERDESH Schulen GEMEINSAM. Dies berichtet die KFB-Projektleiterin Dr. Eva Wallensteiner. Am 5. März 2012 findet im Barocksaal in Graz, auf Einladung unseres Diözesanbischofs die Aktion Familienfasttag statt – mit dem traditionellen Suppenessen. Als Gast wird Herr Swapan

Dey von NIRDESH erwartet, der von diesem Projekt berichtet.

Bei uns in St. Johann findet das **Suppenessen am 4. März 2012** im Foyer der Mehrzweckhalle statt.

Davor feiern wir Gottesdienst und schließen darin unsere indischen Schwestern gedanklich fest mit ein.

ES GIBT AUF UNSERER WELT KEINE CHANCENGLEICHHEIT OHNE BILDUNG. Die Chance auf Bildung muss für Frauen und Männer gleich sein. Denn, ins Wasser fällt ein noch so kleiner Stein, er zieht doch weiter Kreise.

Wir laden Sie herzlich zum Gottesdienst und anschließendem gemeinsamen Suppenessen ein. Danke schön im Voraus für Ihre Spende.



#### Weitere KFB Termine:

- 18.3. Frauenfrühstück** – Vortrag mit Maga. Charlotte Fink: Leben in New York 10:00 Uhr GH Stadtegger
- 10.5. Dekanatsbildungstag** mit Marienandacht in Mooskirchen 18:00 Uhr
- 17.5. Mehlspeisverkauf im GH Stadtegger** – Bewirtung der Erstkommunion Kinder ab 07:00 Uhr.

# FIRMUNG

## **Liebe Firmkandidatinnen und Firmkandidaten in St. Johann ob Hohenburg!**

*Ich freue mich schon auf den Pfingstmontag, an dem ich euch die Firmung spenden darf. Ich hoffe, es wird für euch, eure Familien, Patinnen, Paten und Freunde ein schönes Fest, wo der Schwung des Heiligen Geistes so richtig zu spüren ist.  
Es ist für mich eine ganz tolle Aufgabe, euer Firmungspriester zu sein.*

Ich heiße Herbert Meßner und bin schon seit 32 Jahren Priester. Meine Heimat ist Judenburg, die obersteirische Stadt mit dem Sternenturm. Als Priester habe ich mehrere Aufgaben. Ich bin der Chefredakteur vom „Sonntagsblatt für Steiermark“. Das ist die Wochenzeitung der steirischen Kirche. Mit meinen Kolleginnen und Kollegen in der Redaktion am Bischofplatz in Graz bringen wir jede Woche diese Zeitung heraus mit Neuigkeiten und mit Tipps für das tägliche Leben. Dann bin ich Pfarrer in der Pfarre Graz-Ragnitz, wo wir eine sehr moderne Kirche haben. An der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule in Graz bin ich Lehrer für

das Fach „Liturgik“. Wer Religionslehrerin oder Religionslehrer werden will, lernt bei mir etwas über Gottesdienste und Feiern in der Kirche.

Bei der Firmung möchte ich dir zeigen, dass Gott auf deiner Seite ist, zur dir steht und dich mit vielen Gaben und Talenten ausgestattet hat. Ich werde dir meine Hände auf den Kopf legen, weil Gottes Geist dich stärken will auf deinem Weg in die Zukunft. Ich werde dir ein Kreuz auf die Stirn zeichnen, weil du ein Segen für andere Menschen sein kannst. Und ich werde dich mit dem Chrisamöl salben. Gott möchte dir sagen: Es ist schön, dass es dich gibt. Das alles machen wir im Rahmen einer schönen Gottesdienstfeier. Ich singe gerne und freue mich schon auf unser Fest.

***Vor allem aber freue ich mich auf jede und auf jeden von euch.***

***Bis bald,***

***Euer Firmspender  
Herbert Meßner***

Als der Pfarrer dem neueröffneten Kindergarten einen Besuch abstattet, fragt er den kleinen Kurti: „Na, weißt du denn auch, wer ich bin?“ Ganz eifrig erwidert der Kleine: „Aber natürlich, du bist doch der Nachrichtensprecher vom lieben Gott!“

\*\*\*\*\*

Lehrer: Was ist die Sahara? Schüler: Eine Wüste. Lehrer: Wie nennen wir die Menschen, die dort leben? Schüler: Wüstlinge.

Frage: Wie beurteilen Sie die Predigt, die ich am Sonntag gehalten habe? Antwort: Die Predigt war recht gut. Nur der Schluss kam etwas spät.

\*\*\*\*\*

Die Mutter erkundigt sich bei ihrem Sohn nach dem Religionsunterricht. Dieser erzählt: Wir lernen ganz viel - mit dem lieben Gott sind wir schon fertig!



# AUF EINEN BLICK

|                      |                         |   |
|----------------------|-------------------------|---|
| Mittwoch<br>22.2.    | 17:00                   | Fasttag<br>Heilige Messe - Aschenkreuz  |
| Sonntag<br>04.03.    | 09:00                   | Familienfastenmesse   |
| Freitag<br>16.03.    | 07:00<br>15:00          | <b>Anbetungstag</b> (siehe Seite 3)   |
| Dienstag<br>20.3.    |                         | Erstbeichte   |
| Samstag<br>24.03.    | 17:00                   | Heilige Messe - Bußfeier  |
| Sonntag<br>25.03.    | 09:00                   | Heilige Messe - Bußfeier  |
| Sonntag<br>01.04.    | 08:45                   | <b>Palmsonntag</b><br>Palmweihe. Prozession, Leidensamt                               |
| Donnerstag<br>05.04. | 19:00                   | <b>Gründonnerstag</b><br>Abendmahlfeier - Ölbergandacht                               |
| Freitag<br>06.04.    | 15:00                   | <b>Karfreitag</b><br>Liturgie des Leidens und Sterbens des Herrn                      |
| Samstag<br>07.04.    | 07:00<br>15:00<br>19:30 | <b>Karsamstag</b><br>Feuersegnung<br>Anbetung am Heiligen Grab<br>Auferstehungsfeier  |
| Sonntag<br>08.04.    | 07:00<br>09:00          | <b>Ostersonntag</b><br>Heilige Messe<br>Hochamt                                       |
| Sonntag<br>15.04.    | 07:00<br>09:00          | Heilige Messe<br>Heilige Messe<br>anschließend Eltern- u. Patengespräch der Firmlinge |

## SEGNUNG der OSTERESPEISEN

08:30 Uhr St. Johann – Bredlkreuz  
 08:45 Uhr Waldkreuz bei Fraiß  
 09:00 Uhr Beingröbl-Kapelle  
 09:30 Uhr Kalvarienberg  
 10:00 Uhr Frischenjosl-Kapelle  
 10:45 Uhr Maierhansl-Kapelle  
 11:00 Uhr Neudorf-Kapelle



12:00 Uhr Hausdorf-Kreuz  
 12:30 Uhr Köppling-Kapelle  
 12:45 Uhr Moosing-Bildstock  
 13:30 Uhr Hubenbauerkreuz  
 13:45 Uhr Hallersdorf-Bildstock  
 14:00 Uhr Sakristei der Pfarrkirche